

LV Rückbau Rathaus Eschborn (Oberirdisch)

Ausführungsbeschreibung

0

Allgemeine Vorbemerkungen

(0) ABKÜRZUNGS- UND ANLAGENVERZEICHNIS

A

AG	Auftraggeber
AN	Auftragnehmer
AT	Arbeitstag
ASR	Arbeitsstättenrichtlinie

B

BaustellV	Baustellenverordnung
BAST	Bundesanstalt für Straßen- und Verkehrswesen
BDSW	Bundesverband der Sicherheitswirtschaft
BE	Baustelleneinrichtung
BGF	Bruttogeschossfläche
BT	Bauteil
BV	Bauvorhaben

C

ca.	circa
-----	-------

D

DIN	Deutsche Industrienorm
DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung
dwg	CAD-Format (Computer-Aided-Design)
	Dateiformat
dxg	Drawing Interchange Format
	Dateiformat zum CAD-Datenaustausch

E

EU	Europäische Union
EVU	Energieversorgungsunternehmen
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum

F - G - H - I - J - K

L

LV	Leistungsverzeichnis
----	----------------------

M

mind.	mindestens
-------	------------

N

O

OÜ	Objektüberwachung
----	-------------------

P

pdf	portables Dokumentenformat
-----	----------------------------

Q

R

RAL	Reichsausschuss für Lieferbedingungen
RGB	Farbraum, der mittels der Farben Rot, Grün

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Fortsetzung Allgemeine Vorbemerkungen

und Blau gebildet wird

S

SiGeKo	Sicherheits- und Gesundheitskoordinator
StVO	Straßenverkehrs-Ordnung
Sub-AN	Subauftragnehmer

T

TL	Technische Lieferbedingungen
TRBS	Technische Regeln für Betriebssicherheit (TRBS)

U

V

VDE	Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V. (VDE)
VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
VzKat	Katalog der Verkehrszeichen

W - X - Y - Z

ZTV-SA	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen
--------	---

Anlagenverzeichnis

Anlage 1:	Übersichtslageplan
Anlage 2:	BE-Plan
Anlage 3:	Rahmenterminplan
Anlage 4:	Leitungspläne
Anlage 5:	Lageplan Abbruchgrenzen
Anlage 6:	Grundrisse, Schnitte, Ansichten der Gebäude
Anlage 7:	Schadstoffkataster
Anlage 8:	Fotodokumentation
Anlage 9:	Artenschutzgutachten
Anlage 10:	Artenschutzkonzept zum Gebäudeabriss
Anlage 11:	Baugrundgutachten
Anlage 12:	ZTV DGNB-Zertifizierung
Anlage 13:	Freigabe-/Rechnungs-/Nachtragsmanagement-Prozesse
Anlage 14:	Lärmschutzkonzept

(I) ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

Vorbemerkungen zum Bauvorhaben

Gesamtumfang des Projektes

Das Gesamtprojekt umfasst nach derzeitigem Kenntnisstand zum einen den Neubau einer zweigeschossigen Stadthalle mit zeitgemäß nutzbaren Räumen, zum anderen die Bücherei. Durch den neuen Ort wird mehr Raum vor dem Rathaus geschaffen und Bildung wird zu einem zentralen Thema auf dem Rathausplatz. Dritter Bestandteil ist die Sanierung und technische Ertüchtigung sowie die Erweiterung des Rathauses. Künftig werden alle ausgelagerten Bereiche der Verwaltung wieder im Rathaus Platz finden.

Die Leistungen des oberirdischen Rückbaus (bis auf Bodenplatten und Kelleraußenwände) einzelner Gebäudeteile zur Baufeldfreimachung für die geplante Neubebauung sind Gegenstand dieses Leistungsverzeichnisses.

(II) ANGABEN NACH DIN 18299

Fortsetzung Allgemeine Vorbemerkungen

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei ihrer Benutzung

Lage der Baustelle

Das Rathausareal der Stadt Eschborn liegt zentral im Stadtgebiet. Es umfasst das Ensemble aus Rathaus, Stadthalle, Bibliothek sowie angrenzend Einzelhandel und Wohneinheiten. Auf dem Areal befinden sich zusätzlich ein zweigeschossiges Parkdeck sowie ein kleiner Park und ein durch eine Tiefgarage unterbauter Marktplatz.

Anschrift Maßnahmengelände
Rathausplatz 36
65760 Eschborn

Gemarkung:
Eschborn
Flurstück : 302/4 (Flur 31)

Umgebungsbedingungen

Das Baufeld wird an 3 Seiten von Straßenzügen eingerahmt:

- im Westen liegt die „Unterortstraße“
- im Norden wird das Baufeld durch die „Kurt-Schumacher-Straße“ eingefasst
- im Osten grenzt das Baufeld an die Straße „Am Stadtpfad“

Im Süden schließen Wohnbebauungen, Grünflächen, Parkbereiche sowie Baumbestand an.



An der westlichen Grundstücksseite fließt der Westerbach nahezu parallel zur "Unterortstraße", wobei er im Norden (an der Kreuzung zur Kurt-Schumacher-Straße) verdohlt ist. Das nördlich der Maßnahme liegende Gebäude (mit Supermarkt, Bäcker, etc) sowie das kleinere, östlich davon liegende Apothekenhaus sind nicht Bestandteil der Maßnahme.

Während der Bauausführung befinden sich die Gebäude, zugehörige vorgelagerte Flächen sowie die unter dem Marktplatz liegende Tiefgarage weiterhin in Betrieb.

Für diese Gebäude findet ein regelmäßiger Anliefer- und Kundenverkehr statt. Anlieferbereiche, Zugänge und Fluchtwege sind zwingend freizuhalten, um Störungen zu vermeiden

Zufahrtsmöglichkeiten

Fortsetzung Allgemeine Vorbemerkungen

Aufgrund der Rand- und Rahmenbedingungen aus dem Bestand ist durch den AN eine Zu- und Abfahrt der Maßnahme über die Straße "Am Stadtpfad" zu planen.

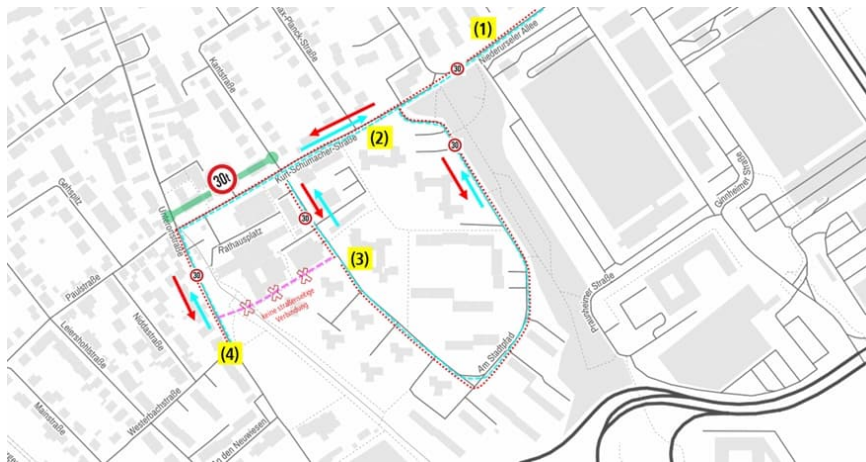
- Der Straßenzug "Unterortsstraße" steht aufgrund einer Parallelmaßnahme nicht dauerhaft zur Verfügung (Wanderbaustelle Kanalumverlegung)-
- Der Straßenzug "Kurt-Schumacher-Straße" ist aufgrund der Baufeld-Entfernung sowie weiterer Kleinmaßnahmen nicht dauerhaft nutzbar.

Zufahrt

Niederurseler Allee > Kurt-Schumacher-Straße > Am Stadtpfad

Beschaffenheit der Zufahrt

Einschränkungen bei ihrer Benutzung



(1) Niederurseler Allee

Geschwindigkeitsbegrenzung (50 km/h)

je nach Streckenabschnitt stehen 1 bis 2 Fahrstreifen zur Verfügung

Fahrbahnbelag: Asphalt

(2) Kurt-Schumacher-Straße

Geschwindigkeitsbegrenzung (30 km/h)

Fahrbahnbelag: Asphalt

abschnittsbezogene Belastungsobergrenze (30t)

(3) Am Stadtpfad

Geschwindigkeitsbegrenzung (30 km/h)

Fahrbahnbelag: Asphalt

Verkehrsberuhigung über parallel zur Fahrbahn angeordnete

Parkabschnitte

(4) Unterortsstraße

Geschwindigkeitsbegrenzung (30 km/h)

Fahrbahnbelag: Asphalt

Verkehrsberuhigung über parallel zur Fahrbahnangeordnete Parkabschnitte

0.1.2

Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen

keine Anforderungen

0.1.3

Art und Lage der baulichen Anlagen, z. B. auch Anzahl und Höhe der

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Fortsetzung Allgemeine Vorbemerkungen

Geschosse

siehe Leistungsbeschreibung Rückbau

0.1.4

Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen

Übergeordnete Verkehrsverhältnisse

Makroskopische Betrachtung der An- und Abfahrt der Maßnahme

Die Liegenschaft ist, je nach Himmelsrichtung der An- und Abfahrt, übergeordnet über die nachstehend gekennzeichneten Autobahnen und Bundesstraßen erreichbar. Die genannten Verkehrswege können sowohl für die An- als auch die Abfahrt genutzt werden.

(1) An- und Abfahrt über Norden

A5 > L3005 > L3006 > Niederurseler Allee > Kurt-Schumacher-Straße
oder abbiegend in die Straße "Am Stadtpfad"

(2) An- und Abfahrt über Osten

A66 > L3005 > L3006 > Niederurseler Allee > Kurt-Schumacher-Straße
oder abbiegend in die Straße "Am Stadtpfad"

(3) An- und Abfahrt über Süden (I)

A5 > L3005 > L3006 > Niederurseler Allee > Kurt-Schumacher-Straße
oder abbiegend in die Straße "Am Stadtpfad"

(4) An- und Abfahrt über Süden (II)

A648 > L3006 > Niederurseler Allee > Kurt-Schumacher-Straße
oder abbiegend in die Straße "Am Stadtpfad"

Angrenzende Straßen (Baufeld)

Das Baufeld wird an 3 Seiten von Straßenzügen eingerahmt:

- im Westen liegt die „Unterortsstraße“
- im Norden wird das Baufeld durch die „Kurt-Schumacher-Straße“ eingefasst
- im Osten grenzt das Baufeld an die Straße „Am Stadtpfad“

Erschließung des Baugrundstücks

Aufgrund der Rand- und Rahmenbedingungen aus dem Bestand ist durch den AN eine Zu- und Abfahrt der Maßnahme über die Straße "Am Stadtpfad" zu planen.

Zu -/Abfahrten (Baustellenverkehr)

Zufahrt Niederurseler Allee > Kurt-Schumacher-Straße > Am Stadtpfad
> Maßnahmengelände

Abfahrt Maßnahmengelände > Am Stadtpfad > Kurt-Schumacher-Straße
> Niederurseler Allee

Einschränkungen bei der Zufahrt zum Baugrundstück

Geschwindigkeitsbegrenzung

Geschwindigkeitsbegrenzung (30 km/h) in den Straßenzügen Kurt-Schumacher-Straße, Am Stadtpfad, Unterortsstraße

Gesamtgewichtsbeschränkung

Maximal zulässiges Gesamtgewicht Ladung inkl. LKW = 30 to

Restriktion im Teilabschnitt der Kurt-Schumacher-Straße im Bereich der Liegenschaft, Verkehrszeichen, VZ 262-30, Verbot für Fahrzeuge über 30t

Verkehrsberuhigung Am Stadtpfad / Unterortsstraße

Fortsetzung Allgemeine Vorbemerkungen

Verkehrsberuhigung über parallel zur fahrbahnangeordnete
Parkabschnitte / Parktaschen

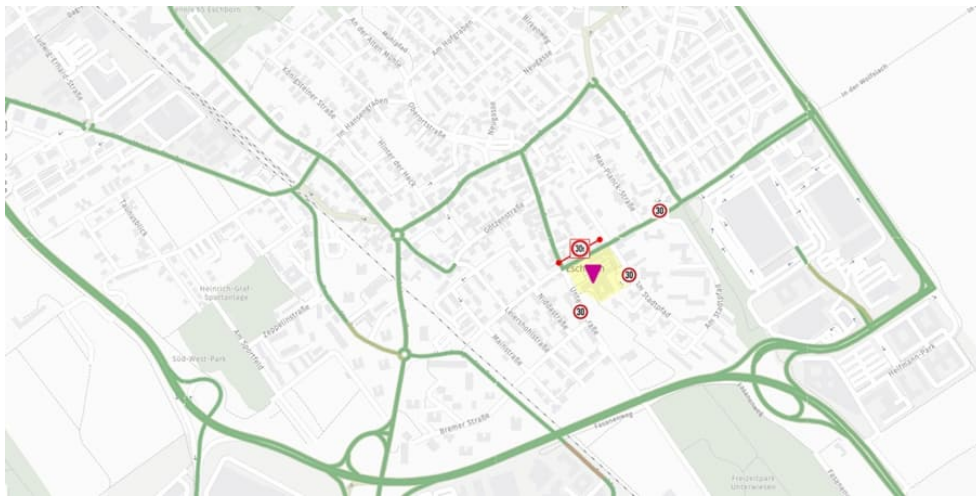
Ladezonenbereiche

Kurt-Schumacher-Straße

Beidseitig Anordnung von Ladezonenbereichen (Baufeldseitig im Bereich
REWE, gegenüberliegend versetzt im Bereich Gastronomie/Blumenladen

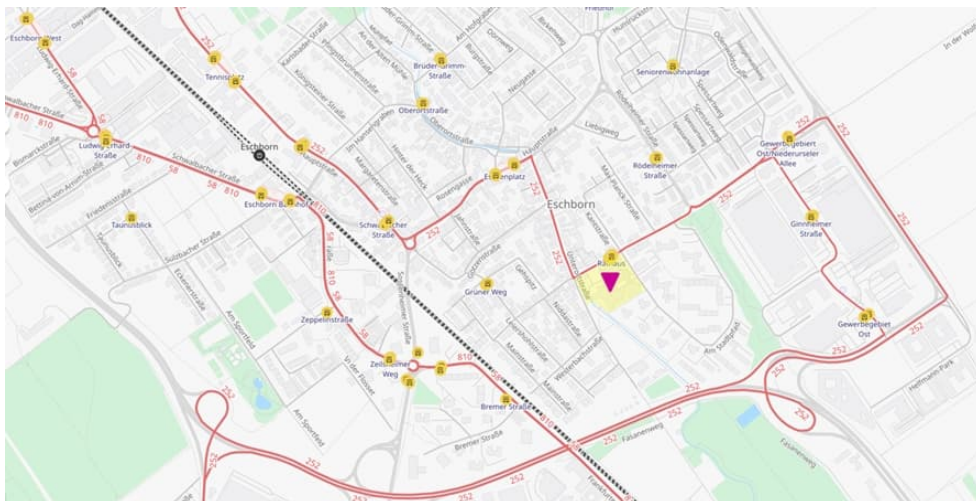
Verkehere im Umfeld der Maßnahme

Angrenzender Individualverkehr: Tangierende PKW- und Lieferverkehere;
Durchgangsverkehr, Darstellung der Hauptverkehrsgebiete



Angrenzender öffentlicher Nahverkehr

direkte Anbindung an ÖPNV im Bereich Kurt-Schumacher-Straße (Buslinie 252)



0.1.5

Für den Verkehr freizuhalten Flächen

Zugänge und Zufahrten der Baustelle, Gebäudeeingänge, Ausgänge,
Fluchttreppenhäuser sowie die ausgewiesenen Rettungswege inner- und
außerhalb der Gebäude sind grundsätzlich freizuhalten.

Ebenso sind die parallel zur Kurt-Schumacher-Straße verlaufende Anlieferzone

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Fortsetzung Allgemeine Vorbemerkungen

sowie die ausgewiesenen Behindertenparkplätze grundsätzlich freizuhalten.

Die in Betrieb befindlichen Gebäude sind zu beachten.

Die Aufrechterhaltung der Verkehre im Bereich der Hauptverkehrsachse "Kurt-Schumacher-Straße" muss trotz der Maßnahmenabwicklung dauerhaft gewährleistet sein und ist durch den AN im Rahmen seiner Ausführung zwingend zu beachten und zu berücksichtigen.

Die Feuerwehrezufahrt im Bereich der Liegenschaften "Am Stadtpfad" sind zwingend freizuhalten. Die Löschwasserversorgung muss über die Hydrantenstellung gewährleistet sein.

0.1.6

Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen

Hinsichtlich der Bestandsbeschränkungen und der Bestandsvorgaben sind die Beschreibungen unter 0.1.1 und 0.1.4 zu beachten.

Für die Bestandstiefgarage besteht eine Befahrbarkeit mit SLW30.

0.1.7

Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser

Die Medienversorgung auf dem Areal der Maßnahme obliegt dem AN.

Die Anschlussmöglichkeiten wurden im Vorfeld dieser Ausschreibung durch den AG bereits inhaltlich mit den Versorgungsunternehmen abgestimmt und durch den AN Baulogistik hergestellt.

Die abgestimmten Anschlüsse sind dem BE-Plan in der Anlage zu entnehmen.

Baustrom

Baustromanschluss über Bestands-Kabelverteilerschrank

- Einspeisung: Niederspannung
- Verortung: innerhalb des Baufeldbereich, angrenzend an die Straße "Am Stadtpfad"
- An diesem Verteiler können max. 90 kW abgeschlossen werden (ein Mehrbedarf ist eigenständig durch den AN zu beschaffen und abzudecken)

Die Herstellung eines fachgerechten Anschlusses an den Übergabepunkt sowie die fachgerechte Baustromversorgung über Anschlussschränke und Hauptverteilerschränke auf dem Gelände bis zu den Stellen, an denen Strom für die Arbeiten benötigt wird, ist durch den AN bereitzustellen.

Der Stromverbrauch wird exakt über Zähleinrichtungen (im Wandlerschrank) dokumentiert.

Die Verbrauchsgebühren für die Stromversorgung gehen zu Lasten des AG.

Durch den AN ist eine maßnahmenbezogene Stromentnahme sicherzustellen.

Bauwasser

Für die Versorgung mit Bauwasser kann seitens des AN der bereits genehmigte und hergestellte Anschluss (Standrohr) an einen Unterflurhydranten im Bereich der Straße "Am Stadtpfad" genutzt werden.

Von dort aus errichtet der AN die Bauwasserübergabe am Baufeldrand, die

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Fortsetzung Allgemeine Vorbemerkungen

Verteilung auf dem Baufeld sowie die Wasserversorgung einer möglichen Containerstellung.

Die Verbrauchsgebühren für Bauwasser gehen zu Lasten des AG.

Abwasser

Bauliche Abwässer sind in Abhängigkeit der Verunreinigung in geschlossenen Behältern zu sammeln und müssen unter Einbindung eines zertifizierten Entsorgungsfachbetriebes durch den AN fachgerecht abtransportiert werden. Eine Entsorgung über vorhandene Entwässerungssysteme ist untersagt. Entsorgungskosten sowie Beseitigungskosten bei Schäden sind Sache des AN.

Für die Abwasserentsorgung der möglichen Containerstellung ist eine Abwasserleitung durch den AN vorzusehen. Mögliche vorabgestimmte Einleitpunkte sind in der BE-Planung in den Anlagen dokumentiert.

0.1.8

Lage und Ausmaß der dem Auftragnehmer für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume

Alle innerhalb des Bauzaunes liegenden Flächen sind Flächen, die durch den AN im Rahmen seiner Leistungserbringung funktional genutzt werden können.

Angrenzende Flächen im öffentlichen Raum dürfen nicht behindert werden. Durch die begrenzten BE-Flächen auf der Maßnahme ist es erforderlich, mit Aufstellflächen besonders wirtschaftlich umzugehen.

Die Lagerung von Baumaterial oder Baumaschinen ist daher zu minimieren.

0.1.9

Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen

Der Untergrund des Geländes wird im Wesentlichen von teilweise umgelagerten quartären Sedimenten (Ton, Schluff) gebildet, welche von anthropogenen Auffüllungen unterschiedlicher Mächtigkeit überlagert werden - siehe Gutachten (nicht relevant für Leistung AN).

0.1.10

Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss, Abflussvermögen und Hochwasserverhältnisse von Vorflutern. Ergebnisse von Wasseranalysen

Offene Gewässer befinden sich im Südwesten der Baustelle in Form des Westerbaches. Grundwasser ist gem. der vorliegenden Unterlagen bei ca. 2,0 Meter u. GOK zu erwarten. Das Gelände liegt in der Schutzzone IIIA eines Trinkwasserschutzgebietes - siehe Gutachten (nicht relevant für Leistung AN).

0.1.11

Besondere umweltrechtliche Vorschriften

Die geltenden umweltrechtlichen Vorschriften sind bei der Ausführung der Arbeiten zwingend zu beachten.

Es wird eine DGNB-Zertifizierung für den Rückbau angestrebt. Die ZTV sind den Anlagen zu entnehmen.

Die für die Erfüllung der Nachhaltigkeitskriterien erforderlichen Maßnahmen und Leistungen sind im Angebot zwingend zu beachten und zu berücksichtigen. Die

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Fortsetzung Allgemeine Vorbemerkungen

Kosten hierfür sind in die Rückbaupositionen einzurechnen.

0.1.12

Besondere Vorgaben für die Entsorgung

Hinsichtlich einer ordnungsgemäßen Entsorgung/Verwertung der anfallenden Abbruch- und sonstigen Abfälle sind die geltenden Vorschriften zu beachten.

siehe Leistungsbeschreibung Rückbau

0.1.13

Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle, z. B. wegen Forderungen des Gewässer-, Boden-, Natur-, Landschafts- oder Immissionsschutzes; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen

Schutzgebiete und -objekte

Das Plangebiet befindet sich außerhalb von Schutzgebieten. Durch die Lage mitten im Siedlungsraum sind auch in der näheren Umgebung keine Vogelschutz-, FFH-, oder Naturschutzgebiete, sowie keine Biosphärenreservate zu finden.

Die Stadt Eschborn ist Teil des Naturparks Hochtaunus. Südlich in mehr als 1,6 km Entfernung befindet sich das Landschaftsschutzgebiet „Grüngürtel und Grünstübe in der Stadt Frankfurt“.

Südlich vom Planungsraum befinden sich Hinweise auf gesetzlich geschützte Biotope. Zu den Biotopen gehören die Ufergehölze entlang des Westerbachs in ca. 350 m Entfernung, sowie eine Streuobstwiese „An den Morgen südöstlich von Eschborn“ in ca. 400 m Entfernung.

Die Hinweise unter 0.1.10 und 0.1.11 sind zu beachten.

Die Vorgaben des Lärmschutzkonzeptes in der Anlage sind zu beachten. Besonders geräuschintensive Arbeiten sind von Montag bis Freitag erst ab 08:00 Uhr zu beginnen und spätestens um 18:00 Uhr zu beenden. Arbeiten an Samstagen sowie Sonntagen sind nicht zulässig.

0.1.14

Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle

Die notwendigen Schutzmaßnahmen von Vegetationsflächen werden vom AN hergestellt, vor- und unterhalten sowie rückgebaut.

Die Bestandsbäume im westlichen Baufeldbereich, angrenzend an das Rathaus bleiben erhalten und sind unter Berücksichtigung der Bestimmungen der DIN 18920 (Baumschutz bei Baumaßnahmen) und RAS-LP4 (Richtlinien für die Anlage von Straßen. Teil: Landschaftspflege. Abschnitt 4: Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen) im Rahmen der Baustelleneinrichtung zu schützen.

Eine Lagerung von Material in diesem Bereich ist nicht gestattet.

Ebenso ist die Bestandsvegetation im südlichen Bereich der Liegenschaft (Richtung der ABG-Gebäude) zu schützen.

Gemäß BE-Planung gliedert die Bauzaunstaltung die Bestandsbäume aus. Sofern der AN beabsichtigt, die Flächen mit in die BE-Fläche zu integrieren, ist zu beachten, dass eine Lagerung von Material in diesem Bereich nicht gestattet ist.

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Fortsetzung Allgemeine Vorbemerkungen

0.1.15

Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs

Die bauzeitliche Verkehrsführung, Regelung und Sicherung des Verkehrs im Bereich der Baustellenzu- und abfahrten erfolgt durch den AN Baulogistik. Die betroffenen Bereiche sind der BE-Planung in den Anlagen zu entnehmen.

0.1.16

Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen

Im Bereich der Straße „Am Stadtpfad“ sind Abwasser- und Versorgungsleitungen (im Bestand) verortet. Die Lage und Anzahl der Leitungen sind den entsprechenden Lageplänen in der Anlage zu entnehmen. Der AN hat dafür zu sorgen, dass diese Leitungen bei der Ausführung seiner Arbeiten nicht beschädigt werden. Des Weiteren ist die Tiefgarage mit ihrer Zu- und Abfahrtsrampen zu beachten.

Hinweis: Durch den AG wird bauseits ein Bauschild geliefert und montiert. Der voraussichtliche Aufstellort wird der aktuelle Bereich der „Pergola“ mittelbar zum Bauzaun sein (nord-westlich vorm Rathaus). Der finale Standort wird mit dem AN vor Montage abgestimmt.

0.1.17

Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle, z. B. Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Bauwerksreste und, soweit bekannt, deren Eigentümer

keine Anforderungen

0.1.18

Bestätigung, dass die im jeweiligen Bundesland geltenden Anforderungen zu Erkundungs- und gegebenenfalls Räumungsmaßnahmen hinsichtlich Kampfmitteln erfüllt wurden.

Über die bezeichnete Fläche des Rathausareals liegen dem Kampfmittelräumdienst des Landes Hessen aussagefähige Luftbilder vor.

Eine Auswertung dieser Luftbilder hat keinen begründeten Verdacht ergeben, dass mit dem Auffinden von Bombenblindgängern zu rechnen ist.

Da auch sonstige Erkenntnisse über eine mögliche Munitionsbelastung dieser Fläche nicht vorliegen, ist eine systematische Flächenabsuche nicht erforderlich.

0.1.19

Gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen

Der AG hat gemäß Baustellenverordnung (BaustellV) einen Koordinator zur Einhaltung der Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften (SiGeKo) auf der Baustelle beauftragt.

Der SiGeKo dokumentiert im Rahmen von regelmäßigen Baustellenbegehungen sicherheitstechnische Mängel in Form von Koordinationsberichten, die den jeweiligen AN zugeordnet werden und schriftlich freizumelden sind.

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Fortsetzung Allgemeine Vorbemerkungen

Mängel, die zu unmittelbaren Gefährdungen führen können ("Gefahr in Verzug"), sind auf Anweisung des SiGeKo sofort zu beseitigen.

0.1.20

Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer (oder der anderen Weisungsberechtigten) von Leitungen, Kabeln, Dränen, Kanälen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle

siehe 0.1.16

0.1.21

Art und Umfang von Schadstoffbelastungen, z. B. des Bodens, der Gewässer, der Luft, der Stoffe und Bauteile; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen

siehe Leistungsbeschreibung Rückbau

0.1.22

Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten

Im Rahmen der bereits erfolgten Vorarbeiten wurden die nachstehenden Abstimmungen geführt und Unterlagen eingeholt:

Vermessungsplan

Die vermessungstechnischen Ermittlungen zur Liegenschaft und den angrenzenden Flächen und Straßenverläufen wurden durch den AG erbracht. Zusätzliche Abstimmungen wurden der Stadt Eschborn geführt. Die übergebenen Unterlagen sowie die Ergebnisse liegen der vorliegenden BE-Planung zu Grunde.

Über die kartierten Straßenbereiche können die Schleppkurven von Fahrzeugen in Abhängigkeit von der Anzahl der Achsen, der Länge und Breite vor Einsatz der Fahrzeuge durch den Bieter/AN geprüft werden.

Gutachten

Im Vorfeld der Maßnahme wurden verschiedene Gutachten erstellt:

- Artenschutzgutachten
- Schadstoffanalyse
- Kampfmitteluntersuchung
- Bodengutachten
- Bestandsanalysen
- Lärmschutzgutachten

Baumfällungen/-umverpflanzungen

Im Vorfeld der Maßnahme wurden verschiedene Baumstellungen gefällt bzw. umversetzt. Die umverpflanzten bzw. gefällten Bäume sind der BE-Planung in den Anlagen zu entnehmen.

Schadstoffsanierung und selektiver Abbruch

siehe Leistungsbeschreibung Rückbau

0.1.23

Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle

Der Bieter/AN ist - abgesehen von dem auf dem Baufeld tätigen Baulegistikunternehmen (Zuständigkeit im Wesentlichen Bauzaun, Bauwasser,

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Fortsetzung Allgemeine Vorbemerkungen

Baustrom, Verkehrssicherung) - vorrangig alleine auf dem Baufeld. Sämtliche erforderliche Anstimmungen mit dem Baulogistikunternehmen sind durch den AN vorzunehmen, die Kosten hierfür sind in die Position für die Baustelleneinrichtung einzurechnen.

In den Randzeiten der Ausführungsphase des AN kann es zu zeitlichen Überschneidungen kommen:

- geplante Baumfällung (2026)

0.2 Angaben zur Ausführung

0.2.1

Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und Arbeitsbeschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit von Leistungen anderer

siehe Leistungsbeschreibung Rückbau

0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung, z. B. Arbeiten in Räumen, in denen der Betrieb weiterläuft, Arbeiten im Bereich von Verkehrswegen oder bei außergewöhnlichen äußeren Einflüssen

leistungs-, gewerkespezifisch

0.2.3

Vorgaben, die sich aus dem SiGe-Plan gemäß Baustellenverordnung ergeben

Im Rahmen der Baumaßnahme müssen die Vorgaben der öffentlich-rechtlichen Bestimmungen, der Arbeitsstättenrichtlinie (ASR) sowie des SiGe-Plans (Baustellenordnung) jederzeit eingehalten werden.

Der Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator erstellt nach § 3 Abs. 2 und 3 der Baustellenverordnung (BaustellV) in der Planungsphase einen SiGe-Plan, der in der Ausführungsphase fortgeschrieben wird.

Die hierin enthaltenen Informationen zu Arbeitsabläufen, Gefährdungen, räumliche und zeitlicher Zuordnung der Arbeitsabläufe sowie Maßnahmen zur Vermeidung/Minimierung von Gefährdungen und Arbeitsschutzbestimmungen sind zu beachten.

0.2.4

Art und Umfang von Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmen, z. B. trittsichere Abdeckungen

Die Hinweise und gesetzlichen Vorgaben/Vorschriften zur Unfallverhütung gemäß Arbeitsschutzgesetz, Arbeitsstättenrichtlinien, DGUV-Vorschriften sowie der Baustellenordnung sind zu beachten.

0.2.5

Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen, gegebenenfalls besondere Anordnungen für Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen

siehe Leistungsbeschreibung Rückbau

0.2.6

Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Fortsetzung Allgemeine Vorbemerkungen

Entsorgungseinrichtungen, z. B. Behälter für die getrennte Erfassung

Durch den AN können Container gestellt werden. Die entsprechenden Zu- und Ableitungen sind gegen mechanische Beschädigung zu schützen und frostsicher auszuführen.

Hinweis zur Reinigung und Winterdienst

Innerhalb des Bauzauns obliegt dem AN die Reinigungs- und

Winterdienstleistung im Rahmen seiner Leistungserbringung.

Ebenso sind durch Ihn verunreinigte Straßen nach Abfuhr des mineralischen Abbruchs zu reinigen.

0.2.7

Besondere Anforderungen an das Auf- und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten

siehe Leistungsbeschreibung Rückbau

0.2.8

Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den Auftragnehmer

keine Anforderungen

0.2.9

Wie lange, für welche Arbeiten und gegebenenfalls für welche Beanspruchung der Auftragnehmer Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat.

keine Anforderungen

0.2.10

Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-) Stoffen

siehe Leistungsbeschreibung Rückbau

0.2.11

Anforderungen an wiederaufbereitete (Recycling-)Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile

siehe Leistungsbeschreibung Rückbau

0.2.12

Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile, auch z. B. an die schnelle biologische Abbaubarkeit von Hilfsstoffen

leistungs-, gewerkespezifisch

0.2.12

Art und Umfang der vom Auftraggeber verlangten Eignungs- und Gütenachweise

siehe Leistungsbeschreibung Rückbau

0.2.14

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Fortsetzung Allgemeine Vorbemerkungen

Unter welchen Bedingungen auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen oder müssen oder einer anderen Verwertung zuzuführen sind

siehe Leistungsbeschreibung Rückbau

0.2.15

Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des Auftraggebers zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile; Art der Verwertung oder bei Abfall die Entsorgungsanlage; Anforderungen an die Nachweise über Transporte, Entsorgung und die vom Auftraggeber zu tragenden Entsorgungskosten

siehe Leistungsbeschreibung Rückbau

0.2.16

Art, Anzahl, Menge oder Masse der Stoffe und Bauteile, die vom Auftraggeber beigestellt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit ihrer Übergabe

keine Anforderungen

0.2.17

In welchem Umfang der Auftraggeber Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dafür dem Auftragnehmer Geräte oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt

keine Anforderungen

0.2.18

Leistungen für andere Unternehmer

keine Anforderungen

0.2.19

Mitwirken beim Einstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten, z. B. mit dem Auftragnehmer für die Gebäudeautomation

keine Anforderungen

0.2.20

Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme

leistungs-, gewerkespezifisch

0.2.21

Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche für maschinelle und elektrotechnische sowie elektronische Anlagen oder Teile davon, bei denen die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und die Funktionsfähigkeit hat (vergleiche § 13 Absatz 4 Nummer 2 VOB/B), durch einen besonderen Wartungsvertrag

keine Anforderungen

0.2.22

Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen

leistungs-, gewerkespezifisch

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Fortsetzung Allgemeine Vorbemerkungen

(III) WEITERE ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG IN ERGÄNZUNG ZU DIN 18299

Hinweis zu den Mitwirkungshandlungen des AG / der OÜ
Der AG sowie die OÜ schaffen alle Voraussetzungen, damit der AN in die Lage versetzt wird, seine ihm vertraglich obliegende und nachfolgend in den Beschreibungen und zugehörigen Leistungspositionen abgebildete Leistung zu erbringen.

Hierzu gehören u.a. folgende Mitwirkungshandlungen:

- Bereitstellung der notwendigen Planunterlagen, Planungsergebnisse sowie des Rahmenterminplans aus dem Projekt
- Gewährleistung der Zutrittsmöglichkeit des AN auf das Gelände der Liegenschaft
- Teilnahme an fachlich informatorischem Austausch (z.B. Baubesprechungen)
- Mitwirken bei Abstimmungen und Antragsstellungen für Sondernutzungsflächen bzw. verkehrsrechtliche Anordnungen im angrenzenden Bereich der Liegenschaft

Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Dokumentation

Der AG setzt als Datenablageort und Kommunikationsinstrument eine internetbasierten Plattform (im Folgenden Projektraum genannt) ein. Diese dient der Bündelung aller projektrelevanten Informationen und unterstützt die im Projekt gelebten Prozesse.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sämtliche Arbeitsergebnisse und Dokumentationsunterlagen digital im Projektraum abzulegen sowie die projektrelevante Kommunikation im Projektraum zu dokumentieren.

Qualitätssicherung

Zur Qualitätssicherung der Abläufe wird durch den AG ein Freigabe-, Abnahme- und Änderungsmanagement etabliert. Die Abläufe sind durch den AN zu berücksichtigen und einzuhalten. Die Prozessbeschreibung ist den Anlagen beigelegt.

(IV) ANGEBOTSABGABE - VERGABEBEDINGUNGEN

Ortsbesichtigung

Dem Bieter wird dringend empfohlen, sich vor Angebotsabgabe über die Baustelle, die örtlichen Gegebenheiten und Randbedingungen zu informieren.

Terminanfragen erfolgen über die ausschreibende Stelle.

Vertragssprache

Die Vertragssprache ist deutsch.

Technische Unterlagen, Zeichnungen, Berechnungen, Dokumentationen, Schriftverkehr und Unterlagen für behördliche Genehmigungen usw. sind in verständlicher deutscher Sprache zu erstellen und einzureichen.

Baustellensprache

Die Baustellensprache ist deutsch.

Sofern der AN beabsichtigt nicht deutschsprachige Mitarbeiter einzusetzen, so ist er verpflichtet, mit deutscher Sprache in Wort und Schrift vertrautes Führungspersonal auf die Baustelle zu entsenden, das mit den geltenden

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Fortsetzung Allgemeine Vorbemerkungen

deutschen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften hinreichend vertraut sowie ermächtigt und befähigt ist, in deutscher Sprache abgefasste Anordnungen und Verfügungen entgegenzunehmen, zu verstehen, zu erfüllen sowie an die Mitarbeitenden zu vermitteln.

Weitere mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen

Verpreistes LV als GAEB-Datei (D84)

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Leistungsbeschreibung Rückbau

1. Angaben zur Baustelle

- 1.1 Auf dem Gelände befinden sich verschiedene, nur teilweise rückzubauende Gebäude und Anlagen unterschiedlicher Nutzungsart. Darunter das Rathaus mit Stadthalle, Bibliothek und Kneipenanbau, ein Wohn- und Geschäftsgebäude, eine Trafostation und ein Parkdeck (bereits rückgebaut bis Bodenplatte). Die Lage des Geländes mit den rückzubauenden Gebäude(-teilen) und Anlagen ist in dem Lageplan in der **Anlage 2** dargestellt.

Die Baustellenumzäunung wird vorab durch ein Unternehmen für Baulogistik erstellt, die Lage der Baufeldgrenzen und der Zufahrten sind dem BE-Plan in der Anlage zu entnehmen. Während der Bauzeit kann es zu Änderungen der Baufeldgrenzen und der Zufahrten kommen. Sämtliche erforderliche Abstimmungen mit dem Baulogistikunternehmen sind durch den AN vorzunehmen, die Kosten hierfür sind in die Position für die Baustelleneinrichtung einzurechnen.

- 1.2 Es ist vorgesehen, Teile der aufgehenden Bausubstanz des Rathauses (Westflügel) inkl. der aufgehenden Bausubstanz von Stadthalle, Bibliothek und Kneipenanbau sowie die aufgehende Bausubstanz des Dienstleistungsgebäudes zurückzubauen und zu entsorgen.

Nach dem Rückbau der oberirdischen Bausubstanz sollen die Kellerdecken und Kellerinnenwände abgebrochen und Teile der Keller bis auf ca. 0,8 Meter u. GOK mit anzulieferndem RC-Material verfüllt werden und ein Planum für die nachfolgende Herstellung eines Verbaus (nicht Teil dieser Ausschreibung) hergestellt werden.

Es ist vorgesehen die aufgehende Bausubstanz folgender Gebäude(-teile) komplett zurückzubauen und zu entsorgen:

Rathaus (nur Westflügel)

Massivbauweise, viergeschossig, unterkellert, Flachdach

Stadthalle, Bibliothek

Massivbauweise, angebaut an Rathaus (Westflügel und Bestand), viergeschossig, unterkellert, Flachdach

Kneipenanbau

Massivbauweise, angebaut an Stadthalle, zweigeschossig, unterkellert, Flachdach

Dienstleistungsgebäude

Massivbauweise, dreigeschossig, unterkellert, Flachdach

Einzelheiten zu den Gebäuden sind dem Rückbau- und Entsorgungskonzept in der Anlage zu entnehmen. Die Lage der Gebäude ist dem Lageplan in der Anlage zu entnehmen. Die Gebäude wurden bereits weitestgehend entkernt und schadstoffhaltige Bauteile wurden bereits weitestgehend ausgebaut und entsorgt.

- 1.3 Als Transportwege außerhalb der Gebäude, sowie als Flächen für die Baustelleneinrichtung und die anfallenden Abfälle können die auf dem Baufeld vorhandenen befestigten Flächen (Straßen, Parkplätze, etc.) genutzt werden. Als Transportwege innerhalb der Gebäude können Treppenhäuser und Flure genutzt werden, Aufzüge stehen nicht zur Verfügung. Zugänge auf die Dächer existieren nur teilweise. Für Arbeiten auf den Dächern sind Absturzsicherungen gem. den geltenden

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Fortsetzung Leistungsbeschreibung Rückbau

Regelwerken und Richtlinien durch den AN herzustellen. Die Kosten hierfür sind in die jeweiligen Positionen einzurechnen.

- 1.4 Die Einrichtung der Baustrom- und Bauwasseranschlüsse erfolgt vor Baubeginn durch ein Unternehmen für Baulogistik. Der Anschluss an diese Anschlusspunkte und die Verteilung auf dem Baufeld ist durch den AN vorzunehmen. Die Kosten für die Herstellung der jeweiligen Anschlüsse und die erforderlichen Leitungen (Längen/Querschnitte) für die Verteilung auf dem Baufeld sind - sofern nicht in gesonderten Positionen benannt - in die Position der Baustelleneinrichtung einzurechnen. Der Einleitpunkt für Abwasser befindet sich im Rinnsteinbereich der Straße Am Stadtpfad außerhalb des geplanten Baufeldes. Die eingeleitete Abwassermenge ist zu erfassen und mit dem zuständigen Entsorger abzurechnen.
- 1.5 Die Nutzung von Flächen außerhalb der vorgegebenen Flächen (siehe BE-Plan in der Anlage) ist nicht möglich. Für die Aufbereitung und Bereitstellung von Bauabfällen stehen nur die Freiflächen im Baufeld zur Verfügung. Weitere Flächen sowie Aufenthalts- und/oder Sanitärräume werden nicht zur Verfügung gestellt.
- 1.6 Angrenzend an die Baubereiche sind - im öffentlichen Raum - diverse unterirdische Medienleitungen (Strom, Wasser, Fernwärme, Gas, Abwasser, Telefon- und Datenkabel) vorhanden. Die vorhandenen Leitungen sind zu schützen, die Kosten für die jeweils erforderlichen Schutzmaßnahmen sind - sofern nicht in gesonderten Positionen erfasst - in die Rückbaupositionen einzurechnen.
- 1.7 Die Freischaltung der Hausanschlussleitungen (Strom, Wasser, etc.) wurde vor Baubeginn durch den AG veranlasst. Die tatsächliche Medienfreiheit der jeweiligen Gebäude ist durch den AN vor Rückbaubeginn zu prüfen.
Die Regen- und Schmutzwasserentwässerung des Geländes erfolgt über verschiedene Kanäle auf dem Gelände, die in die öffentliche Kanalisation entwässern. Die Anschlüsse von rückzubauenden Gebäuden sind an den Gebäudegrenzen so zu verschließen, dass keine Verunreinigung der Bestandskanäle durch eindringendes Erdreich o.ä. erfolgen kann. Die Kosten hierfür sind in die Rückbaupositionen einzukalkulieren.
- 1.8 Die Gebäude wurden bereits weitestgehend entkernt und schadstoffhaltige Bauteile wurden bereits weitestgehend ausgebaut, es sind jedoch u.a. asbesthaltige Spannhülsen in Stahlbetonwänden, PCB-haltige Farben an den Stahlträgern des Daches der Stadthalle und Abwasserrohre mit PAK-haltigen Anstrichen sowie KMF-Dämmungen hinter Klinker-Vorsatzschalen verblieben. Vereinzelt sind Störstoffe (z.B. Polystyrol im Bereich von Bauteilfugen) zu erwarten. Diese sind im Rahmen der Rückbauarbeiten zu sanieren. Werden bisher nicht bekannte Schadstoffe in den Gebäuden angetroffen, sind der Auftraggeber und die Objektüberwachung unverzüglich zu informieren. Die Arbeiten in den betroffenen Bereichen sind bis zur Abstimmung der erforderlichen Maßnahmen einzustellen.
- 1.9 Hinsichtlich der Arbeitszeiten sind die folgenden Vorgaben zu beachten:
Als Arbeitszeit für maschinelle Abbrucharbeiten und andere lärmintensive Tätigkeiten ist der Zeitraum von Montag bis Freitag zwischen 8:00 und 18:00 Uhr anzusetzen. Vor bzw. nach dem genannten Zeitraum sind nur lärmarme Tätigkeiten zulässig.

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Fortsetzung Leistungsbeschreibung Rückbau

Arbeiten an Samstagen sind nicht zulässig.

Meißeeltätigkeiten sind nur falls zwingend erforderlich vorzusehen.

Die Vorgaben des Lärmschutzkonzeptes in der Anlage sind zu beachten.

Die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen maximalen Arbeitszeiten gem. ArbZG ist zu gewährleisten.

- 1.10 Seitens des AG wird vor Baubeginn eine Beweissicherung für angrenzende Flächen und Gebäude veranlasst.

2. Angaben zur Ausführung

2.1 Allgemeine Vorgaben

Es ist vorgesehen, Teile der aufgehenden Bausubstanz des Rathauses (Westflügel) inkl. der aufgehenden Bausubstanz von Stadthalle, Bibliothek und Kneipenbau sowie die aufgehende Bausubstanz des Dienstleistungsgebäudes zurückzubauen. Nach dem Rückbau der oberirdischen Bausubstanz sollen die Kellerdecken und -innenwände abgebrochen und die Keller in Teilflächen bis auf ca. 0,8 Meter u. GOK mit anzulieferndem RC-Material verfüllt und ein Planum für die nachfolgende Herstellung eines Verbaus (nicht Teil dieser Ausschreibung) hergestellt werden.

Die Gebäude wurden bereits weitestgehend bis auf die mineralische Bausubstanz entkernt und schadstoffhaltige Bauteile wurden bereits weitestgehend ausgebaut. Es sind jedoch u.a. asbesthaltige Spannhülsen in Stahlbetonwänden, PCB-haltige Farben an den Stahlträgern des Daches der Stadthalle und Abwasserrohre mit PAK-haltigen Anstrichen sowie KMF-Dämmungen hinter Klinker-Vorsatzschalenverblieben. Diese sind im Rahmen der Rückbauarbeiten zu sanieren. Weiterhin ist im Rahmen des Rückbaus die erforderliche Restentkernung (z.B. Rückbau WDVS Dienstleistungsgebäude und Kneipenbau, Rückbau unbelastete Abdichtungen unter Estrichen und auf Balkonen, etc., Rückbau Putz inkl. Farben, Tapeten, etc., Demontage verbliebener Rohrleitungen und sonstiger technischer Installationen) sowie der Rückbau von verbliebenen Fenstern (ca. 50m² in Teilflächen) und die Entsorgung von bereits ausgebauten, in den Gebäuden verbliebenen mineralischen Baustoffen (Zement-, Asphaltestriche, Vorsatzmauerwerk, Sanitäreinrichtungen, etc.) vorzunehmen. Die Kosten für die Leistungen zur Restentkernung sind in die jeweiligen Rückbaupositionen einzurechnen.

Die Lage der Gebäude ist dem Lageplan in der Anlage zu entnehmen.

Bauschutt aus der aufgehenden Bausubstanz ist nach Materialien getrennt zu zerkleinern und nach Vorliegen der Deklarationsanalytik zu entsorgen. Das Brechen vor Ort ist nicht möglich. Die Kosten für das Separieren und das Zerkleinern von Bauschutt und die Bereitstellung auf Mieten sind in die Einheitspreise für die Rückbauarbeiten einzurechnen.

Belastete Materialien sind in geeigneten (Deckel-)Containern bereitzustellen, Bauschutthaufwerke mit belasteten Materialien sind arbeitstäglich verwehungssicher abzuplanen, die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise für die Schadstoffsanierungs- und Rückbauarbeiten einzurechnen.

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Fortsetzung

Sämtliche Abfälle sind bei Aufkommen von transportrelevanten Mengen und nach Vorliegen der Deklarationsanalytik unverzüglich ordnungsgemäß zu entsorgen.

Die Einstufung von mineralischem Bauschutt in die Materialklassen erfolgt gem. den geltenden gesetzlichen Regelwerken.

Die für die Deklaration der anfallenden Abfälle erforderlichen Probenahmen und Analysen werden von der Objektüberwachung auf der Basis der geltenden Regelwerke durchgeführt. Für die Probenahme aus Bauschuttmieten ist durch den AN ein Bagger inkl. Bedienung zur Verfügung zu stellen, die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise der Position für den Rückbau einzurechnen. Für die Deklarationsanalytik (Erstanalytik) ist ein Zeitraum von bis zu 15 Arbeitstagen nach Beprobung der jeweiligen Mieten einzukalkulieren. Sofern Analysen auf zusätzliche Parameter benötigt werden, verlängert sich die Zeit bis zur Vorlage der Ergebnisse entsprechend. Die Ergebnisse der Analytik und die jeweils resultierende Zuweisung zu den Materialklassen sind für die Entsorgung der jeweils untersuchten Bauschutt-/Aushubmieten verbindlich. Die abschließende Festlegung der AVV-Nummer erfolgt ausschließlich durch die zuständige Behörde.

Die Kosten für das Liefern, die Einrichtung, Vor- und Unterhaltung, das Umsetzen und das Räumen der erforderlichen Fahrgerüste, Gerüste, Leitern, Treppen, Hubsteiger, Hilfskonstruktionen, u.ä. für Arbeiten an hochgelegenen Bauteilen (z.B. beim Schneiden von Wänden/Decken zum Bestand oder beim Rückbau von asbesthaltigen Spannhülsen aus Wänden) sowie die erforderlichen Arbeitsschutzmaßnahmen bei Arbeiten an hochgelegenen Bauteilen (z.B. Absturzsicherungen, lastverteilende Beläge, etc.) sind in die Einheitspreise der jeweiligen Sanierungs- bzw. Rückbaupositionen einzurechnen. Die Kosten für die Herstellung der erforderlichen Zuwegung für Arbeiten an Dächern und anderen hochgelegenen Arbeitsplätzen sowie die Kosten für den Mehraufwand bei schwierig zu erreichenden Bereichen (z.B. enge Technikbereiche, Bereiche mit geringer Höhe, etc.) sind in die Einheitspreise der jeweiligen Sanierungs- bzw. Rückbaupositionen einzurechnen. Für Arbeiten in der Höhe sind die TRGS 2121 Teil 2 und der DGUV Information 208-016 zu beachten und entsprechende Arbeitsmittel zu nutzen. Leitern sind lediglich in begründeten Ausnahmefällen für leichte Tätigkeiten und zeitlich begrenzt zulässig.

Die Kosten sämtlicher für den Abbruch erforderlicher Genehmigungen (Straßensperrungen, Sondernutzung etc. außerhalb des Baufeldes) sind - sofern nicht in gesonderten Positionen erfasst - in die Position für die Baustelleneinrichtung einzukalkulieren.

Vor dem Einsatz von Personen und Maschinen auf Decken oder Dächern sind diese hinsichtlich der Tragfähigkeit zu prüfen. Die Kosten für die entsprechenden Prüfungen sind in die Einheitspreise der jeweiligen Sanierungs- bzw. Rückbaupositionen einzurechnen.

Das Liefern, die Einrichtung, Vor- und Unterhaltung, das Umsetzen und das Räumen der erforderlichen Rampen, Leitern, Treppen, Hilfskonstruktionen, etc. für Arbeiten in Gruben (Keller-, Rückbaugruben, etc.) sowie die erforderlichen Arbeitsschutzmaßnahmen bei Arbeiten in Gruben (z.B. Absturzsicherungen, Absperrungen, etc.) sind in die Einheitspreise der jeweiligen Positionen für den Rückbau einzurechnen.

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Fortsetzung

Für alle Arbeiten dürfen nur Baugeräte eingesetzt werden, die dem aktuellen Stand der Technik - insbesondere im Hinblick auf Lärm- und Schadstoffemissionen sowie Arbeitssicherheit - entsprechen. Baumaschinen müssen den Anforderungen der ISO 5006 EN 474-1/ISO 5006-2006 hinsichtlich des Sichtfeldes genügen. Sämtliche Geräte und Maschinen müssen jederzeit über gültige Prüfungen gem. BetrSichV verfügen.

Temporäre Gefahrenstellen (z.B. Abwurfbereiche, Absturzkanten, etc.) sind ebenfalls mit Bauzaun bzw. dreiteiligem Seitenschutz, gemäß ASR A21.1 und DGUV Information 201-023, zu sichern. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise der jeweiligen Sanierungs- bzw. Rückbaupositionen einzurechnen.

Bei sämtlichen Arbeiten potenziell auftretende Staubentwicklungen sind durch geeignete Maßnahmen (Verwendung von staubarmen Arbeitsverfahren, technische Absaugung möglichst an der Emissionsstelle, Staubbiederschlag durch ständige Benetzung mit Wasser, Reinigung von Zufahrtsstraßen, etc. unbedingt zu verhindern. Die Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) für Stäube sind zu beachten.

Der AN hat auf der Baustelle ständig einen deutschsprachigen, handlungsbevollmächtigten Vertreter seines Unternehmens vorzuhalten, welcher in der Lage ist, von der Objektüberwachung Anweisungen entgegenzunehmen und diese umzusetzen. An den regelmäßig (wöchentlich) stattfindenden Baubesprechungen hat der verantwortliche Bauleiter teilzunehmen.

Einrichtungen und Geräte des AG bzw. anderer Unternehmer können nicht genutzt werden.

Durch den AG werden keine Stoffe oder Bauteile bereitgestellt. Durch den AG werden keine Stoffe/Bauteile geladen, gelagert oder transportiert oder dafür Arbeitskräfte bereitgestellt.

Gerüste und sonstige Betriebsmittel sowie Aufenthalts- und Lagerräume für andere Unternehmer sind nicht vorzuhalten. Leistungen für andere Unternehmer sind nicht zu erbringen.

Die Verwendung von Recycling-Baustoffen ist temporär für die Dauer der Baumaßnahme (z.B. Baustraßen, Rampen) gestattet. Die für temporäre Verwendung eingesetzten Recycling-Baustoffe müssen den gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Materialqualitäten für den jeweiligen Einbauort entsprechen.

2.2 Schadstoffsanierung

Die Arbeiten zur Schadstoffsanierung (z.B. Asbest, KMF, PCB) sind unter Beachtung der Regelungen der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV), der Technischen Regeln für Gefahrstoffe TRGS 519, TRGS 551, TRGS 524 und TRGS 521 durchzuführen. Die Kosten für sämtliche erforderlichen Einrichtungen und Arbeitsschutzmaßnahmen sowie für die persönlichen Schutzausrüstungen sind - sofern sie nicht in gesonderten Positionen erfasst sind - in die jeweiligen Positionen für die Schadstoffsanierung einzurechnen. In die Positionen für die Schadstoffsanierung sind außerdem (sofern nicht in gesonderten Positionen beschrieben) sämtliche Kosten für das Freilegen/Zugänglichmachen der zu sanierenden Schadstoffe einzurechnen.

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Fortsetzung

Es ist eine ausreichend dimensionierte Schwarz-Weiß-Anlage einzurichten, vorzuhalten, zu betreiben und umzusetzen. Zur Sanierung der schadstoffhaltigen Bauteile/-stoffe sind abgeschottete Schwarzbereiche mit geregelter Luftführung (PCB-Sanierung) bzw. Unterdruckhaltung durch raumluftechnische Anlagen mit Abluftfilterung und Unterdruckmesstechnik, jeweils inkl. der erforderlichen Personen- und Materialschleusen, einzurichten. Die Kosten für die vorgenannten Maßnahmen sind in die jeweiligen Positionen für die Schadstoffsanierung einzurechnen.

Sofern für ASI-Arbeiten an asbesthaltigen Bauteilen expositionsarme Verfahren existieren, sind diese zwingend anzuwenden.

Die visuelle Abnahme zur Freigabe der Sanierungsarbeiten für die Sanierungsabschnitte wird durch die Objektüberwachung durchgeführt. Für die Asbestsanierungsbereiche sind durch den AN auf Anforderung durch die Objektüberwachung zusätzlich Freimessungen zu veranlassen. Messungen, die den Sanierungserfolg (500 bzw. 1000 Fasern/m³ gem. TRGS 519 für Asbestfasern und KMF) nicht bestätigen sowie Messungen, die aufgrund zu hoher Staubbelastung, zu hoher Luftfeuchtigkeit oder sonstiger vom AN zu vertretender Gründe nicht auswertbar sind, werden auf Kosten des AN wiederholt. Erforderliche Nacharbeiten gehen ebenfalls zu Lasten des AN, Vertragsfristen werden aus diesen Gründen nicht verlängert.

Die ausgebauten Schadstoffe sind ordnungsgemäß zu separieren und zu verpacken. Die Verpackungen sind zu beschriften und auf versiegelten Bereitstellungsflächen bzw. in verschließbaren Containern getrennt zum Abtransport bereitzustellen. Mieten und offene Container sind arbeitstäglich verwehungssicher abzuplanen.

Die PCB-haltigen Farben/Beschichtungen an den Stahlträgern der Stadthalle müssen fachgerecht entfernt und separat entsorgt werden. Dies ist in der entsprechenden Position für die Schadstoffsanierung zu bepreisen. Eine separate Vergütung für den Transport und die Entsorgung erfolgt ausschließlich für die PCB-haltigen Farben/Beschichtungen (nicht für die Stahlträger).

2.3 Rückbauarbeiten

Die Rückbauarbeiten sind nach dem Stand der Technik möglichst erschütterungsfrei durchzuführen. Arbeiten an aufgehenden Gebäudeteilen sind mit Sortiergreifer und Abbruchzange auszuführen, das Einreißen von Gebäudeteilen ist nicht zulässig. Die Stabilität der Gebäude bzw. der Gebäudeteile im Abbruch sowie die Belange der Verkehrssicherung und der Arbeitssicherheit müssen in jeder Phase der Abbruchmaßnahmen und jedem Bauzustand durch den AN gewährleistet sein. Das Herabfallenlassen von Bauteilen, um sie zu zerkleinern, ist nicht zulässig. Alle Maßnahmen sind nur mittels zugelassener Arbeitsverfahren und Maschinen sowie nach dem aktuellen Stand und den Regeln der Technik auszuführen. Die Standsicherheit von Nachbargebäuden und an die Rückbaubereiche angrenzenden Flächen ist zu gewährleisten.

Die Ermittlung der genannten Raummaße für die Rückbauarbeiten erfolgte nach DIN 277 Bl. 1.

2.4 Dokumentation

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Fortsetzung

Während der Ausführung sind arbeitstäglich Bautagesberichte zu führen und der örtlichen Bauüberwachung wöchentlich ohne Aufforderung zu übergeben. Sie müssen alle Angaben enthalten, die für die Ausführung und Abrechnung des Bauvorhabens von Bedeutung sein können, insbesondere über Wetter, Temperaturen, Zahl und Art der auf der Baustelle beschäftigten Arbeitskräfte (jeweils mit Angabe von Namen, Zeitraum und Telefonnummer), Zahl und Art der eingesetzten Großgeräte, Zu- und Abgang von Hauptbaustoffen und Großgeräten, Art, Umfang und Ort der geleisteten Arbeiten mit den wesentlichen Angaben über den Baufortschritt (Beginn und Ende von Leistungen größeren Umfanges, Betonierungszeiten und dgl.), Abnahmen nach VOB/B §§ 4 Nr. 10 und 12 Nr. 2, Behinderung und Unterbrechung der Ausführung, Arbeitseinstellung, Unfälle und sonstige wichtige Vorkommnisse. Bei Behinderung und Unterbrechung der Ausführung sowie Arbeitseinstellung sind auch die Gründe hierfür anzugeben.

Es sind Abfuhrlisten mit Datum, Uhrzeit, Fahrzeugkennzeichen, Leergewicht, Gesamtgewicht, Ladungsgewicht und Ladungsgut, bei gefährlichen Abfällen zusätzlich die Begleitscheinnummer arbeitstäglich in Tabellenform zu dokumentieren, zu unterzeichnen und wöchentlich der Objektüberwachung zu übergeben.

Wiegescheine der annehmenden Stellen sind der Objektüberwachung spätestens eine Woche nach Abtransport der Materialien vorzulegen. Nach Abschluss der Maßnahme ist eine vollständige Abfallbilanz vorzulegen.

Vor Baubeginn ist durch den AN ein - auf Grundlage des in der Anlage dokumentierten Rahmenterminplanes des AG basierender - Bauzeitenplan vorzulegen und mit dem AG abzustimmen. Die Grundlage hierzu bilden die Vertragsfristen.

2.5 Unterlagen

Folgende Nachweise/Unterlagen sind vor Ausführungsbeginn vorzulegen:

- Anmeldung der Arbeiten bei der zuständigen Arbeitsschutzbehörde und der zuständigen BG
- Nachweis der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen
- Prüfnachweise für die eingesetzten lufttechnischen Anlagen
- Gefährdungsbeurteilung
- Betriebs-/Arbeitsanweisungen
- Abbruchkonzept
- Nachweise der Unterweisungen
- Nachweise der Ersthelfer
- Detailterminplan des AN auf Basis des Rahmenterminplanes des AG
- Meldekette und Notfallplanung
- Kontaktdaten Ansprechpartner
- Entsorgungskonzept

2.6 Entsorgung

Bei der Schadstoffsanierung, Restentkernung und Rückbau anfallende Materialien sind - sofern nicht gesondert beschrieben - durch den AN zu entsorgen. Die Container sind mehrsprachig zu kennzeichnen, zusätzlich sind Fotos zur Dokumentation anzufertigen. Das Trennen der Materialien unter den Gesichtspunkten der Wiederverwertung und nach den im „Europäischen Abfallkatalog“ aufgelisteten Abfallarten ist verbindlich und die Kosten hierfür sind in die Preise einzurechnen. Kosten, welche durch

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Fortsetzung

eine unzureichende Separierung oder eine unzulässige Vermischung der Materialien entstehen, sind vom AN zu tragen. Die anfallenden Rückbaumaterialien sind so sorgfältig zu trennen, dass keine Beeinträchtigungen in der Qualität des Bauschuttmaterials auftreten. Generell müssen die Gebäude im Zuge der Restentkernung in den Rohbauzustand zurückversetzt werden. Der mineralische Bauschutt ist - sofern analytisch geeignet - zu 100 Prozent dem Recycling zuzuführen. Metalle sind zu 100 Prozent dem Recycling zuzuführen. Entsprechende Nachweise sind vorzulegen.

Massenmehrungen bedürfen ab einer Überschreitung von 10 Prozent der Beauftragung durch den AG. Die Abrechnung erfolgt auf Nachweis (Wiegeschein, Annahmebestätigung).

Die Positionen der Bereiche Transport und Entsorgung beinhalten jeweils das Aufnehmen, Laden, Transportieren und Entsorgen inkl. der anfallenden Gebühren für Entsorgungsnachweise und Entsorgung.

Das Erstellen von Entsorgungsnachweisen für gefährliche Abfälle (elektronisches Nachweisverfahren) und die erforderlichen Signaturen für den Abfallerzeuger erfolgen durch die Objektüberwachung im Namen des AG. Der Nachweis der geordneten Entsorgung ist unmittelbar zu erbringen. Sämtliche Entsorgungsnachweise und Abfallbegleitpapiere sind unmittelbar nach Signatur durch die annehmende Stelle der Objektüberwachung auf elektronischem Weg zu übermitteln. Unabhängig von der elektronischen Übermittlung sind sämtliche Begleitscheine (signiert durch den Entsorger) in Kopie den jeweiligen Rechnungen beizulegen. Die Kosten für die o.g. Bearbeitung des Nachweisverfahrens sind in die Einheitspreise für die Entsorgung einzurechnen.

Die Kosten für den Transport und die ordnungsgemäße Entsorgung aller anfallenden und nicht in gesonderten Positionen für Transport und Entsorgung benannten Baustoffe wie Asphalt (< 400 mg/kg TS PAK und < 50 mg/kg TS Benzo[a]pyren), unbelastetes Abbruchholz (Kategorie A1), unbelastete Bodenbeläge, Glas, Papier/Pappe, Kunststoffe, Installationsmaterialien, Abbruchgut aus Metallen aller Art, unbelastete Dämmstoffe (Holzfaserplatten, Polystyrol, etc.), verwertbare und nicht verwertbare Baumisch- und Baustellenabfälle (Folien, PU-Schaum, Glasfaser- und sonstige Tapeten, etc.), bituminöse (Dach)Pappen sowie für die Entsorgung von Gipsbaustoffen und Schaumglas sind in die Einheitspreise für die jeweiligen Positionen der Rückbauarbeiten einzurechnen.

Die Kosten für den Transport und die ordnungsgemäße Entsorgung von in gesonderten Positionen benannten schadstoffbelasteten Baumaterialien wie belastetes Abbruchholz > Kategorie A 1, asbesthaltige Bauteile/-stoffe, PCB-haltige Baustoffe werden auf Nachweis vergütet (siehe Titel Transport und Entsorgung).

In die Positionen für die Rückbauarbeiten sind außerdem die Kosten für das Separieren und das Zerkleinern des anfallenden Bauschutts und die Bereitstellung auf Mieten (jeweils max. 500m³) einzurechnen. Kosten für die ordnungsgemäße Entsorgung des anfallenden Bauschutts werden auf Nachweis (siehe Titel Transport und Entsorgung) vergütet. Abrechnungsgrundlage bilden hierbei - unabhängig von einer ggf. später seitens des Entsorgers vorzunehmenden Klassifizierung des Ersatzbaustoffes - die seitens der Objektüberwachung durchgeführten Untersuchungen der Materialien.

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Fortsetzung

Hierfür erfolgt seitens der Objektüberwachung je eine Beprobung und Analytik je Haufwerk am zerkleinerten Material. Die entnommenen Proben werden auf die Parameter gem. ErsatzbaustoffV, Anlage 1, Tabelle 1-Materialwerte RC bzw. auf die Parameter gem. DepV untersucht.

Alle anfallenden Abfälle sind bei Aufkommen transportrelevanter Mengen bzw. nach Vorliegen der Deklarationsanalytik unverzüglich zu entsorgen.

2.7 Abrechnung

Die Abrechnung erfolgt nach gemeinsamem Aufmaß bzw. auf Nachweis. Aufmaße und Nachweise sind bereits zur 1. Abschlagsrechnung vorzulegen. Bauteile, welche im Bauablauf überdeckt oder entfernt werden und nach Fertigstellung nicht mehr zugänglich sind, sind sofort nach der Errichtung bzw. vor der Entfernung aufzumessen, ggf. ist eine technische Abnahme durchzuführen. Die technische Abnahme ist vom AN rechtzeitig bei der Objektüberwachung anzukündigen.

Die Abrechnung der erbrachten Leistungen erfolgt nach Baufortschritt anhand geprüfter Aufmaße jeweils zum Monatsende. Kürzere Rechnungsintervalle werden seitens des AG nicht akzeptiert. Rechnungen sind inkl. aller Anlagen rein digital (pdf) beim AG und der Objektüberwachung einzureichen.

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Titel 1. Baustelleneinrichtung Rückbau

1.1. Baustelle einrichten, vorhalten und räumen

Einrichten und Räumen der Baustelle, Vor- und Unterhalten der Baustelleneinrichtung für sämtliche in der Leistungsbeschreibung Rückbau aufgeführten Leistungen.

Für die Dauer der Arbeiten sind beheizbare Aufenthaltsräume, Toiletten und Waschmöglichkeiten (Warm- und Kaltwasser), gem. Vorgaben der ASR einzurichten, vorzuhalten, umzusetzen und zu unterhalten. Maßnahmen zum Schutz gegen Witterungseinflüsse sind einzukalkulieren.

Weiterhin sind die für die Schadstoffsanierung erforderlichen Einrichtungen, insbesondere Schwarz-Weiß-Anlage, Schleusen, Abschottungen, Unterdruckhaltungen u.ä. in der - für die Abwicklung der Arbeiten im vorgegebenen Zeitrahmen - erforderlichen Anzahl und Größe einzurichten, vorzuhalten, umzusetzen und zu unterhalten.

Die Baustelleneinrichtung umfaßt weiterhin die Einrichtung der Strom- und Wasserversorgung in allen Bereichen, in denen Strom/Wasser für die Schadstoffsanierung und den Rückbau benötigt wird, ausgehend von einem Übergabepunkt auf dem Baufeld. Die Kosten für die Herstellung der Bauwasser- und Baustromversorgung sowie die Verbrauchskosten sind in den Einheitspreis dieser Position einzurechnen. Weiterhin sind sämtliche Kosten für die anfallenden Reinigungen der Zufahrtsstraßen und des Einfahrts- und Baustellenbereiches von Boden und sonst. Verunreinigungen in den Einheitspreis einzurechnen.

Die für die Durchführung der Leistungen erforderlichen Baustraßen und sonstige Flächenbefestigungen (Baustelleneinrichtungsflächen, Rampen, etc.) nach Erfordernis des vom AG vorgegebenen Bauablaufs sind zu liefern, herzustellen, zu unterhalten und wieder rückzubauen, aus z.B. Schotter od. Recyclinggemisch 0/56 mm od. glw. Art. Schichtdicke nach Wahl des AN/Erfordernis. Die Flächen sind nach Beendigung der Maßnahme wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen. Ausgebautes Material wird Eigentum des AN und ist durch diesen umgehend ordnungsgemäß zu entsorgen. Die Kosten für eventuell erforderliches Erdplanum für Baustelleneinrichtungsflächen/Baustraßen sind in den Einheitspreis einzurechnen. Die Baustraßen sind von Verschmutzungen freizuhalten und bei Bedarf mit Wasser gegen Staubverwehungen zu besprengen. Zusätzliche Baustraßen auf Anforderung des AG werden auf Nachweis gesondert vergütet.

Die Baustelleneinrichtung umfaßt weiterhin die Einholung aller für den Abbruch und die Herstellung der Lärmschutzwand (siehe nachstehende Position) ggf. erforderlichen - nicht in gesonderten Positionen benannten - Genehmigungen (wie z.B. Sondernutzungen, etc. außerhalb des Baufeldes).

1,00 Psch _____ € _____ €

1.2. Lärmschutzwand einrichten, vorhalten und räumen

Liefern einer Lärmschutzwand, Höhe mind ca. 7,50 Meter, abgestimmt auf die vorhandenen, begrenzten Platzverhältnisse, gem. Vorgaben Lärmschutzkonzept Einrichten, Vor- und Unterhalten im Bereich der Grundstücksgrenzen sowie zwischen Rathaus und Wohn-/Gewerbebebauung auf dem Rathausplatz mit Anschluss an den zu erhaltenden Teil des Rathauses. Die begrenzten Platzverhältnisse an den Grundstücksgrenzen und im Zwischenraum zwischen dem Rathaus und der Wohn-/Gewerbebebauung auf dem Rathausplatz und die statischen Anforderungen sind bei der Auswahl des Wandsystemes und der Kalkulation dieser Position zu berücksichtigen, eine entsprechende Statik ist vorzulegen, inkl. Herstellung Durchfahrten für Baustellenzufahrt. Lärmschutzwand bleibt Eigentum des AN, nach Beendigung der Maßnahme beräumen.

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Fortsetzung 1.2. Lärmschutzwand einrichten, vorhalten und räumen

320,00 lfdm € €

1.3. Transportwege > 50m Außenbereich

Transport von Geräten, Stoffen, Rückbaumaterialien, etc. innerhalb des Baufeldes > 50 Meter außerhalb der Gebäude (z.B. Transporte von Rückbaumaterialien von den Gebäuden zu den Bereitstellungsflächen) für die gesamte Baumaßnahme.

1,00 Psch € €

1.4. Transportwege > 20m Länge, > 5m Höhe in Gebäuden

Transport von Geräten, Stoffen, Rückbaumaterialien, etc. innerhalb der Gebäude > 20 Meter Länge und/oder > 5 Meter Höhe (z.B. Transporte von Rückbaumaterialien von der Ausbaustelle zur Übergabestelle an der Gebäudeaußenkante) für die gesamte Baumaßnahme.

1,00 Psch € €

1.5. Beleuchtung Verkehrswege einrichten

Liefern, Einrichten, Vor- und Unterhalten, Umsetzen und Beräumen von ausreichender Beleuchtung für Verkehrswege innerhalb und außerhalb von Gebäuden für die Leistungen des AN, für die gesamte Baumaßnahme.

1,00 Psch € €

1.6. Leitungsauskünfte

Beschaffen und Einsichtnahme in alle erforderlichen und die beim Auftraggeber vorhandenen Leitungspläne, Klärung und Sicherstellung der Leitungsfreiheit (Ver- und Entsorgungsleitungen), Einholen von Leitungsplänen und Schachtgenehmigungen von allen betroffenen Betreibern.

1,00 psch € €

1.7. Schutz von unterirdischen Einrichtungen

Schutz von unterirdischen Einrichtungen wie Schachtdeckeln, Leitungen, u.ä. durch Stahlplatten, in Teilflächen, liefern, vor- und unterhalten für die gesamte Baumaßnahme, beräumen.

50,00 m² € €

1.8. Bäume schützen

Bäume schützen mittels Stammschutzmantel und Umzäunung mittels festem Zaun nach DIN 18920 und RAS-LP 4, Stammdurchmesser bis 1,5 m, liefern und einbauen

20,00 Stück € €

Summe Titel 1. Baustelleneinrichtung Rückbau €

Titel 2. Technische Bearbeitung Bauabläufe

2.1. Bauleitung HBO

Gestellung der Bauleitung nach § 59 HBO für die eigenen Leistungen.

Die Bauleitererklärung ist fristgerecht bei der Bauaufsicht einzureichen, in Kopie an die Objektüberwachung.

1,00 Psch _____ € _____ €

Summe Titel 2. Technische Bearbeitung Bauabläufe _____ €

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Titel 3. Schadstoffsanierung

3.1. Rückbau asbesthaltige Spannhülsen

Fachgerechter Rückbau (gemäß TRGS 519) von asbesthaltigen Spannhülsen vor dem Rückbau der betreffenden Bauteile (im Wesentlichen Stahlbetonwände) durch einen autorisierten Fachbetrieb, Sanierungsverfahren Überbohren o.ä., inkl. sämtlicher erforderlicher Schutzmaßnahmen zum angebotenen Ausbaurverfahren, Arbeitshöhe bis ca. 8 Meter, in Teilflächen im gesamten Gebäudebestand, in allen Stockwerken. Die Spannhülsen sind von mindestens einer Wandseite durch das Vorgewerk freigelegt und zugänglich. Inkl. Transport zu den Bereitstellungsflächen, inkl. Reinigung der Arbeitsbereiche gem. TRGS 519 und Restfaserbindung.

2.000,00 Stück _____ € _____ €

3.2. Rückbau asbesthaltige Bremsbeläge Aufzüge

Fachgerechter Rückbau (gemäß TRGS 519) von asbesthaltigen Bremsbelägen an Aufzugsmaschinen durch einen autorisierten Fachbetrieb, inkl. sämtlicher erforderlicher Schutzmaßnahmen zum angebotenen Ausbaurverfahren, in Teilflächen, inkl. Transport aus den Gebäuden zu den Bereitstellungsflächen, inkl. Reinigung der Arbeitsbereiche gem. TRGS 519 und Restfaserbindung. Abrechnung je Aufzug.

1,00 Stück _____ € _____ €

3.3. Rückbau asbest-/PCBhaltige Flanschverbindungen Lüftungskanäle

Fachgerechter Rückbau asbest- und/oder PCB-haltiger Flanschdichtungen aus Lüftungskanälen, Arbeitshöhe bis 8 m, in Teilflächen, inkl. Transport aus den Gebäuden zu den Bereitstellungsflächen, inkl. Reinigung der Arbeitsbereiche gem. TRGS 519 und Restfaserbindung.

10,00 St _____ € _____ €

3.4. Rückbau PCB-haltige Farben an Stahlträgern/-stützen (> 50 mg/kg PCB)

Fachgerechter Rückbau (gem. PCB-Richtlinie) von PCB-haltigen Farben (> 50 mg/kg PCB) an Stahlträgern/-stützen (im Wesentlichen Doppel-T-Träger) und Stahlfachwerk, Verstreben, etc., PCB-Gehalte bis ca. 8.000 mg/kg, mehrlagig inkl. Grundierung, Arbeitshöhe bis ca. 10 m, in Gebäuden (2.OG Stadthalle), durch einen autorisierten Fachbetrieb, in Teilflächen. Luftdichte Verpackung der Materialien im Schwarzbereich, inkl. Transport zu den Bereitstellungsflächen.

1.000,00 m² _____ € _____ €

3.5. Rückbau KMF-Dämmung hinter Klinker-Vorsatzschale

Fachgerechter Rückbau von Dämmstoffen aus KMF (alte Mineralwolle gem. TRGS 521) hinter Klinker-Vorsatzschale, inkl. Rückbau der Klinker-Vorsatzschale, Stärke KMF ca. 5 bis 10 cm, auch vernagelt und/oder vollflächig verklebt, Arbeitshöhe bis ca. 10,0 Meter, in Teilflächen, inkl. Transport aus den Gebäuden zu den Bereitstellungsflächen.

500,00 m² _____ € _____ €

3.6. Rückbau Polystyrol-Wärmeverbundsystem (HBCD-haltig > 500 mg/kg TS)

Fachgerechter Rückbau von Dämmstoffen aus Polystyrol (HBCD-haltig > 500 mg/kg TS) oder PU-Schaum (FCKW-haltig > 1.000 mg/kg TS) aus Außenwanddämmung (WDVS), auch mehrlagig, auch vollflächig verklebt und/oder verputzt, inkl. Rückbau von Putz, Putzträger, etc., Arbeitshöhe bis ca. 10 m, in Teilflächen, inkl. Transport zu den Bereitstellungsflächen.

300,00 m² _____ € _____ €

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

3.7. Rückbau Polystyrol-Dämmstoffe (HBCD-haltig > 500 mg/kg TS)

Fachgerechter Rückbau von Dämmstoffen aus Polystyrol (auch HBCD-haltig > 500 mg/kg TS) aus Bauteilfugen, etc., inkl. Vlies-/Folielagen, Arbeitshöhe bis 8 m, auch verdeckt, auch eingemauert/einbetoniert, inkl. Freilegen, in Teilflächen, inkl. Transport aus den Gebäuden zu den Bereitstellungsflächen.

50,00 m² € €

3.8. Rückbau Rohrleitungen mit PAK-haltigem Anstrich (PAK > 400 mg/kg TS)

Fachgerechter Rückbau (gemäß TRGS 551) von Guss-Abwasserrohren mit PAK-haltigem Anstrich (PAK-Gehalt > 400 mg/kg und/oder Benzo(a)pyren-Gehalt > 50 mg/kg), auch verdeckt, auch eingemauert/einbetoniert, inkl. Freilegen der Rohre, in Teilflächen, inkl. Transport zu den Bereitstellungsflächen.

150,00 lfdm € €

3.9. Rückbau Heraklith (verlorene Schalung)

Fachgerechter Rückbau von Heraklith (z.B. verlorene Schalung), Arbeitshöhe bis 8 m, auch verdeckt, auch eingemauert/einbetoniert, inkl. Freilegen, in Teilflächen, inkl. Transport zu den Bereitstellungsflächen.

100,00 m² € €

Summe Titel 3. Schadstoffsanierung €

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Titel 4. Rückbau

4.1. Teilrückbau Rathaus mit Stadthalle, Bibliothek und Kneipenanbau

Teilrückbau Rathaus inkl. Rückbau Stadthalle, Bibliothek und Kneipenanbau, jeweils bis auf Kelleraußenwände und Bodenplatte, ca. 23.500 Kubikmeter umbauter Raum, Grundfläche ca. 2.000 Quadratmeter, Höhe bis ca. 13 Meter über GOK.

Erschütterungsarmer Abbruch der Bausubstanz des Gebäudekomplexes bis auf Kelleraußenwände und Bodenplatte, mit Dacheindeckung, Dachkonstruktion, Außenwänden, Innenwänden, Decken, Treppen, Geländer, Bodenplatten, Leitungsschächten/-kanälen, Rampen, sowie allen sonstigen Bauteilen/-materialien wie Leicht- und Porenbeton-Bauteile, (Wärmedämm-/Sanier-) Putze, Putzträger, Anstriche, Fliesen, Leichtbaustoffe, Wand- und Deckenverkleidungen, (Vlies-)Tapeten, Bodenbeläge, Estriche (auch bewehrt), Fenster, Fensterbänke, etc., sofern nicht in gesonderten Positionen erfasst.

Demontage aller verbliebenen technischen Installationen/Anlagen (z.B. Heizungs-/ Lüftungstechnik, Heizkörper, Rohrleitungen, Lampen, Kabel(-trassen), elektrische Anlagen, Aufzüge, etc.) und sonstigen Einrichtungen (z.B. Sanitäreinrichtungen, Vorwandinstallationen).

Rückbau/Aufnehmen von in dem Gebäude verbliebenen, bereits ausgebauten mineralischen Baustoffen (Zement-/Asphaltestriche, Putze, Vorwandmauerwerk, etc.).

Das viergeschossige, vollständig unterkellerte Gebäude wurde ab ca. 1960 erbaut besteht im Wesentlichen aus vier Bauteilen/Nutzungsbereichen. Im Rathaus und der Bibliothek befanden sich größtenteils Büroräume, in der Stadthalle befanden sich ein Veranstaltungsraum mit (bereits zurückgebautem) Hubboden sowie Aufenthalts- und Sanitärräume. In dem Kneipenanbau befanden sich Aufenthalts- und Lagerräume.

Der Gebäudekomplex wurde in Massivbauweise in mehreren Bausabschnitten als Stahlbeton- bzw. Stahlbetonskelettkonstruktion errichtet. Die Innen- und Außenwände bestehen teilweise auch aus Ziegel- und/oder Kalksandsteinmauerwerk, bereichsweise ist Leichtbetonmauerwerk vorhanden. Teilweise waren auch bodentiefe Metallfensterelemente verbaut. Die Innenwände sind teilweise mit Klinker-Vorsatzschalen versehen. In den Stahlbetonwänden - vor allem in der Stadthalle - wurden asbesthaltige Spannhülsen identifiziert. Die relevanten Wände wurden bereits soweit freigelegt, dass die Lage der Spannhülsen ersichtlich ist. Die Bodenplatten und die Decken sind aus Stahlbeton (u.a. Stahlbeton-Rippendecken), die Decke der Stadthalle besteht aus Porenbeton-Stegdielen auf einer Stahlkonstruktion (Stahlkonstruktion mit mehrlagigem PCB-haltigem Anstrich).

An den rückzubauenden Teil des Rathauses bzw. an die Stadthalle sind der zu erhaltende Sitzungssaal und der zu erhaltende Südflügel des Rathauses angebaut. Sämtliche Kosten für die erforderlichen Trennschnitte, Abstützungen, etc. und die erforderlichen Schutzmaßnahmen für die zu erhaltende Bausubstanz im Abbruch sind in diese Position einzukalkulieren. Weiterhin sind die Mehrkosten für den ggf. erforderlichen Handabbruch bzw. den Abbruch mit Kleingerät im Grenzbereich zu der zu erhaltenden Bebauung in diese Position einzukalkulieren. Besondere Ertüchtigungsmaßnahmen der verbleibenden Bausubstanz sind gem. Angaben des beauftragten Tragwerksplaners bei Abbruch entlang der vorgesehenen Abbruchgrenze nicht erforderlich.

Der Gebäudekomplex wurde bereits weitgehend bis auf die mineralische

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Fortsetzung 4.1. Teilrückbau Rathaus mit Stadthalle, Bibliothek und Kneipenbau

Bausubstanz entkernt. Die Dacheindeckungen und die Fenster wurden bereits rückgebaut. In Teilbereichen sind jedoch Reste von nichtmineralischen Baustoffen und/oder technische Anlagen verblieben (u.a. die Stahlkonstruktion der Hubanlage für die Sitzreihen/Tribünen in der Stadthalle inkl. Hydraulikanlage (Tank wurde entleert)). Bituminöse, nicht teerhaltige (< 400 mg/kg TS PAK) Schwarzanstriche auf Dächern/Decken u.ä. sind ebenfalls verblieben. Die in dem Gebäudekomplex vorhandenen schadstoffhaltigen Bauteile/-stoffe wurden bis auf asbesthaltige Spannhülsen, PAK-haltige Abwasserrohre, ein HBCD-haltiges WDVS am Kneipenbau und die PCB-haltigen Farben an den Stahlträgern der Stadthalle sowie KMF-Dämmungen hinter Klinker-Vorsatzschalen entfernt (siehe gesonderte Positionen). Vereinzelt können weitere Schadstoffe noch in Boden-, Dach- oder Wandaufbauten vorhanden sein. Bereichsweise befindet sich Heraklith als verlorene Schalung an Wänden.

Die Fenster- und Türöffnungen im Erdgeschoss wurden provisorisch mittels Holzkonstruktionen verschlossen, in den oberen Geschossen wurden die Fensteröffnungen provisorisch mit Netzen verschlossen. Die Kosten für Rückbau und Entsorgung der Holzkonstruktionen und der Netze sind in diese Position einzukalkulieren.

Die Kosten für Transport und Entsorgung der in dem gesonderten Titel Transport und Entsorgung benannten schadstoffhaltigen Materialien sind nicht Bestandteil dieser Position. Transport und Entsorgung aller übrigen anfallenden Stoffe sind in den Einheitspreis dieser Position einzurechnen.

1,00 Psch _____ € _____ €

4.2. Teilrückbau Dienstleistungsgebäude

Teilrückbau Dienstleistungsgebäude bis auf Kelleraußenwände und Bodenplatte, ca. 3.500 Kubikmeter umbauter Raum, Grundfläche ca. 400 Quadratmeter, Höhe bis ca. 10 Meter über GOK.

Erschütterungsarmer Abbruch der Bausubstanz des Gebäudes bis auf Kelleraußenwände und Bodenplatte, mit Dacheindeckung, Dachkonstruktion, Außenwänden, Innenwänden, Decken, Treppen, Geländer, Bodenplatten, Leitungsschächten/-kanälen, Rampen, sowie allen sonstigen Bauteilen/-materialien wie Leicht- und Porenbeton-Bauteile, (Wärmedämm-/Sanier-) Putze, Putzträger, Anstriche, Fliesen, Leichtbaustoffe, Wand- und Deckenverkleidungen, (Vlies-)Tapeten, Bodenbeläge, Estriche (auch bewehrt), Fenster, Fensterbänke, etc., sofern nicht in gesonderten Positionen erfasst.

Demontage aller verbliebenen technischen Installationen/Anlagen (z.B. Heizungs-/ Lüftungstechnik, Heizkörper, Rohrleitungen, Lampen, Kabel(-trassen), elektrische Anlagen, Aufzüge, etc.) und sonstigen Einrichtungen (z.B. Sanitäreinrichtungen, Vorwandinstallationen).

Rückbau/Aufnehmen von in dem Gebäude verbliebenen, bereits ausgebauten mineralischen Baustoffen (Zement-/Asphaltestriche, Putze, Vorwandmauerwerk, etc.).

Das dreigeschossige, vollständig unterkellerte Gebäude wurde im EG gewerblich und im OG als Wohnraum genutzt. Das Gebäude wurde in den 1960er Jahren erbaut.

Das Gebäude wurde in Massivbauweise als Stahlbeton- bzw. Stahlbetonskelettkonstruktion errichtet. Die Innen- und Außenwände bestehen teilweise auch aus Ziegel- und/oder Kalksandsteinmauerwerk. Die Außenwände sind teilweise mit Klinker-Vorsatzschalen versehen. Die Bodenplatte und die Decken sind aus Stahlbeton (u.a. Stahlbeton-Rippendecken).

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Fortsetzung 4.2. Teilrückbau Dienstleistungsgebäude

Das Gebäude wurde bereits weitgehend bis auf die mineralische Bausubstanz entkernt. Die Dacheindeckung und die Fenster wurden bereits rückgebaut. In Teilbereichen sind jedoch Reste von nichtmineralischen Baustoffen und/oder technische Anlagen verblieben. Bituminöse, nicht teerhaltige (< 400 mg/kg TS PAK) Schwarzanstriche auf dem Dach/Decken u.ä. sind ebenfalls verblieben. Die in dem Gebäude vorhandenen schadstoffhaltigen Bauteile/-stoffe wurden bis auf asbesthaltige Spannhülsen, PAK-haltige Abwasserrohre, ein HBCD-haltiges WDVS sowie ggf. KMF-Dämmungen hinter Klinker-Vorsatzschalen entfernt (siehe gesonderte Positionen). Vereinzelt können weitere Schadstoffe noch in Boden-, Dach- oder Wandaufbauten vorhanden sein. Bereichsweise befindet sich Heraklith als verlorene Schalung an Wänden.

Die Fenster- und Türöffnungen im Erdgeschoss wurden provisorisch mittels Holzkonstruktionen verschlossen, in den oberen Geschossen wurden die Fensteröffnungen provisorisch mit Netzen verschlossen. Die Kosten für Rückbau und Entsorgung der Holzkonstruktionen und der Netze sind in diese Position einzukalkulieren.

Die Kosten für Transport und Entsorgung der in dem gesonderten Titel Transport und Entsorgung benannten schadstoffhaltigen Materialien sind nicht Bestandteil dieser Position. Transport und Entsorgung aller übrigen anfallenden Stoffe sind in den Einheitspreis dieser Position einzurechnen.

1,00 Psch _____ € _____ €

4.3. Rückbau Mauer Beton

Rückbau Mauer aus Beton, (Breite ca. 0,2 m, Höhe bis ca. 1,0 m), inkl. Fundamente, in Teilflächen, inkl. Transport zu den Bereitstellungsflächen. Die Kosten für die abfalltechnische Separierung aller anfallenden Stoffe sowie Transport und Entsorgung gemäß Leistungsbeschreibung sind in den Einheitspreis dieser Position einzurechnen.

50,00 lfdm _____ € _____ €

4.4. Rückbau Sitzmauer Beton

Rückbau Mauer aus Beton, (Breite ca. 1,0 m, Höhe bis ca. 1,0 m), inkl. Fundamente, in Teilflächen, inkl. Transport zu den Bereitstellungsflächen. Die Kosten für die abfalltechnische Separierung aller anfallenden Stoffe sowie Transport und Entsorgung gemäß Leistungsbeschreibung sind in den Einheitspreis dieser Position einzurechnen.

50,00 lfdm _____ € _____ €

4.5. Rückbau Stahl-Pergola

Rückbau Stahl-Pergola, (ca. 6,0 x 40,0 m, Höhe bis ca. 6,0 m), inkl. Fundamente, in Teilflächen, inkl. Transport zu den Bereitstellungsflächen. Die Kosten für die abfalltechnische Separierung aller anfallenden Stoffe sowie Transport und Entsorgung gemäß Leistungsbeschreibung sind in den Einheitspreis dieser Position einzurechnen.

1,00 Psch _____ € _____ €

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

4.6. Rückbau Straßenlampen

Rückbau Straßenlampe, ein- oder zweiflammig, (Höhe bis ca. 10,0 m), inkl. Fundamenten, etc., in Teilflächen. inkl. Transport zu den Bereitstellungsflächen. Die Kosten für die abfalltechnische Separierung aller anfallenden Stoffe sowie Transport und Entsorgung gemäß Leistungsbeschreibung sind in den Einheitspreis dieser Position einzurechnen.

30,00 Stück _____ € _____ €

4.7. Rückbau Abfallbehälter

Rückbau Abfallbehälter aus Metall/Kunststoff, (ca. 0,5 x 0,5 m, Höhe bis ca. 0,7 m, bzw. Durchmesser ca. 0,5 m, Höhe bis ca. 1,2 m), inkl. Haltekonstruktion aus Metall, inkl. Fundamente, in Teilflächen, inkl. Transport zu den Bereitstellungsflächen. Die Kosten für die abfalltechnische Separierung aller anfallenden Stoffe sowie Transport und Entsorgung gemäß Leistungsbeschreibung sind in den Einheitspreis dieser Position einzurechnen.

5,00 Stück _____ € _____ €

4.8. Rückbau Poller, Schilderpfosten, etc

Rückbau Poller, Schilderpfosten etc. (Höhe bis 4,0 m), inkl. Schilder, etc., inkl. Fundamente, in Teilflächen, inkl. Transport zu den Bereitstellungsflächen. Die Kosten für die abfalltechnische Separierung aller anfallenden Stoffe sowie Transport und Entsorgung gemäß Leistungsbeschreibung sind in den Einheitspreis dieser Position einzurechnen.

10,00 Stück _____ € _____ €

Summe Titel 4. Rückbau _____ €

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Titel 5. Sonstige Arbeiten

5.1. Liefern und Einbau von RC-Material

Liefern und Einbauen von güteüberwachten Recyclingbaustoffen, geeignet zur Verwendung als Trag- und Frostschuttschicht, Gemisch 0/32, RC-1 gem. EBV. Die Güte- und Prüfbedingungen der RAL-GZ 501/1 sind einzuhalten. Nachweise der Einhaltung der geforderten Güte nach TL SoB-StB und ZTV SoB-StB für ein Frostschuttsmaterial 0/32 sowie je eine Analyse zum Nachweis der Einhaltung der Materialwerte je 500m³ sind vorzulegen.

Als tragfähigen Baugrund nach Vorgaben des AG lagenweise profilgerecht in Teile der Kellergruben einbauen und verdichten, Einbau in Teilflächen, auch geböscht, inkl. Vorlage von Verdichtungsnachweisen, Nachweis der ausreichenden Verdichtung ($Ev2: \geq 45 \text{ MN/m}^2$, $Ev2/Ev1 \leq 2,8$) durch lagenweise statische Plattendruckversuche gem. DIN 18134 je verfülltes Bauteil (Rathaus, Stadthalle, Kneipenbau, Dienstleistungsgebäude, Parkdeck), Abrechnung nach Aufmaß in Kubikmeter feste Masse.

5.500,00 m³ € €

5.2. Herstellen Planum

Herstellen Planum (Grobplanum, +/- 10 cm auf 10 m) bei ca. 0,8 Meter u. GOK nach Einbau von RC-Material gem. vorstehende Position

2.300,00 m² € €

Summe Titel 5. Sonstige Arbeiten €

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Titel 6. Transport und Entsorgung

6.1. Asbesthaltige Baustoffe

Entsorgung von asbesthaltigen Baustoffen (AVV 170605*) wie Faserzement, etc., inkl. liefern der Transportverpackungen, vom Bereitstellungslager laden, transportieren und entsorgen, Abrechnung auf Nachweis.

15,00 to _____ € _____ €

6.2. Künstliche Mineralfasern (KMF)

Entsorgung von künstlichen Mineralfasern, auch mit Schimmelbelastung, inkl. liefern der Transportverpackungen, vom Bereitstellungslager laden, transportieren und entsorgen, Abrechnung auf Nachweis.
Das Material ist so zu verpacken, bereitzustellen und zu entsorgen, dass eine Durchnässung durch Niederschläge ausgeschlossen ist. Mehrkosten aufgrund von Durchnässung des Materials sind durch den AN zu tragen.

5,00 to _____ € _____ €

6.3. Holz A 4

Entsorgung von Holz, Belastungsgruppe A 4, inkl. liefern der Transportverpackungen, vom Bereitstellungslager laden, transportieren und entsorgen, Abrechnung auf Nachweis.

5,00 to _____ € _____ €

6.4. HBCD-haltiges Polystyrol (HBCD > 500 mg/kg)

Entsorgung HBCD-haltiges Polystyrol (HBCD > 500 mg/kg TS), inkl. liefern der Transportverpackungen, vom Bereitstellungslager laden, transportieren und entsorgen, Abrechnung auf Nachweis.

3,00 to _____ € _____ €

6.5. PAK-haltige Gußrohre (> 400 mg/kg TS PAK)

Entsorgung von PAK-haltigen Gußrohren (PAK-Gehalt > 400 mg/kg und/oder Benzo(a)pyren-Gehalt > 50 mg/kg), inkl. liefern der Transportverpackungen, vom Bereitstellungslager laden, transportieren und entsorgen, Abrechnung auf Nachweis.

25,00 to _____ € _____ €

6.6. PCB-haltige Farben/Beschichtungen

Entsorgung von PCB-haltigen Farben/Beschichtungen, inkl. liefern der Transportverpackungen, vom Bereitstellungslager laden, transportieren und entsorgen. Abrechnung auf Nachweis.

2,00 to _____ € _____ €

6.7. Heraklith

Entsorgung von Heraklith, inkl. liefern der Transportverpackungen, vom Bereitstellungslager laden, transportieren und entsorgen, Abrechnung auf Nachweis.

2,00 to _____ € _____ €

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
6.8.	Bauschutt bis RC-2		
	Entsorgung von Bauschutt bis Materialklasse RC-2 nach ErsatzbaustoffV, inkl. liefern/bereitstellen von Transportbehältnissen, von Bereitstellungsfläche laden, transportieren und entsorgen, Abrechnung auf Nachweis.		
	4.000,00 to	€	€
6.9.	Bauschutt RC-3		
	Entsorgung von Bauschutt Materialklasse RC-3 nach ErsatzbaustoffV, inkl. liefern/bereitstellen von Transportbehältnissen, von Bereitstellungsfläche laden, transportieren und entsorgen, Abrechnung auf Nachweis.		
	1.000,00 to	€	€
6.10.	Bauschutt > RC 3, Deponieklasse DK 0		
	Entsorgung von Bauschutt > Materialklasse RC-3, Deponieklasse DK 0, inkl. liefern/bereitstellen von Transportbehältnissen, von Bereitstellungsfläche laden, transportieren und entsorgen, Abrechnung auf Nachweis.		
	1.000,00 to	€	€
6.11.	Bauschutt > RC 3, Deponieklasse DK I		
	Entsorgung von Bauschutt > Materialklasse RC-3, Deponieklasse DK I, auch gefährlich, inkl. liefern/bereitstellen von Transportbehältnissen, von Bereitstellungsfläche laden, transportieren und entsorgen, Abrechnung auf Nachweis.		
	500,00 to	€	€
6.12.	Bauschutt > RC 3, Deponieklasse DK II		
	Entsorgung von Bauschutt > Materialklasse RC-3, Deponieklasse DK II, auch gefährlich, inkl. liefern/bereitstellen von Transportbehältnissen, von Bereitstellungsfläche laden, transportieren und entsorgen, Abrechnung auf Nachweis.		
	300,00 to	€	€
6.13.	Bauschutt > RC 3, Deponieklasse DK III		
	Entsorgung von Bauschutt > Materialklasse RC-3, Deponieklasse DK III, auch gefährlich, inkl. liefern/bereitstellen von Transportbehältnissen, von Bereitstellungsfläche laden, transportieren und entsorgen, Abrechnung auf Nachweis.		
	300,00 to	€	€
6.14.	Porenbeton bis RC-3		
	Entsorgung von Porenbeton, bis Materialklasse RC-3 nach ErsatzbaustoffV, inkl. liefern/bereitstellen von Transportbehältnissen, von Bereitstellungsfläche laden, transportieren und entsorgen, Abrechnung auf Nachweis.		
	250,00 to	€	€
6.15.	Porenbeton >RC-3, Deponieklasse DK I		
	Entsorgung von Porenbeton > Materialklasse RC-3, Deponieklasse DK I, inkl. liefern/bereitstellen von Transportbehältnissen, von Bereitstellungsfläche laden, transportieren und entsorgen, Abrechnung auf Nachweis.		
	50,00 to	€	€
Summe Titel 6. Transport und Entsorgung			€

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

Titel 7. Stundenlohnarbeiten / Stundensätze

7.1.	Vorarbeiter/Polier Vorarbeiter/Polier, Ausführung auf Anweisung der Bauüberwachung, Abrechnung auf Nachweis.	10,00 h	€	€
7.2.	Baufacharbeiter Baufacharbeiter Ausführung auf Anweisung der Bauüberwachung, Abrechnung auf Nachweis.	20,00 h	€	€
7.3.	Hilfsarbeiter Hilfsarbeiter Ausführung auf Anweisung der Bauüberwachung, Abrechnung auf Nachweis.	20,00 h	€	€
7.4.	Minibagger bis 3,0 t Minibagger bis 3,0 t inkl. Anbaugeräte, inkl. Bedienpersonal Ausführung auf Anweisung der Bauüberwachung, Abrechnung auf Nachweis.	5,00 h	€	€
7.5.	Kettenbagger bis 35,0 t Kettenbagger bis 35,0 t inkl. Anbaugeräte, inkl. Bedienpersonal Ausführung auf Anweisung der Bauüberwachung, Abrechnung auf Nachweis.	10,00 h	€	€
7.6.	Kettenbagger bis 55,0 t Kettenbagger bis 55,0 t inkl. Anbaugeräte inkl., Bedienpersonal Ausführung auf Anweisung der Bauüberwachung, Abrechnung auf Nachweis.	5,00 h	€	€
7.7.	Radlader bis 3,5 m³ Schaufelinhalt Radlader bis 3,5 m³ Schaufelinhalt inkl. Bedienpersonal Ausführung auf Anweisung der Bauüberwachung, Abrechnung auf Nachweis.	5,00 h	€	€
7.8.	LKW Vierachser 30 t LKW Vierachser, 30 t zulässiges Gesamtgewicht, inkl. Bedienpersonal Ausführung auf Anweisung der Bauüberwachung, Abrechnung auf Nachweis.	5,00 h	€	€
Summe Titel 7. Stundenlohnarbeiten / Stundensätze				€
Summe LV Rückbau Rathaus Eschborn (Oberirdisch)				€

Zusammenfassung

Titel 1. Baustelleneinrichtung Rückbau	_____ €
Titel 2. Technische Bearbeitung Bauabläufe	_____ €
Titel 3. Schadstoffsanierung	_____ €
Titel 4. Rückbau	_____ €
Titel 5. Sonstige Arbeiten	_____ €
Titel 6. Transport und Entsorgung	_____ €
Titel 7. Stundenlohnarbeiten / Stundensätze	_____ €

Gesamt netto	_____ €
zzgl. 19,0 % MwSt	_____ €
Gesamt brutto	===== €

Ort/Datum/Stempel/rechtsverbindliche Unterschrift